

A1:

a) Das EZB und das Eurosystem.

- Das EZB besteht aus der EZB und den NZBen aller EU-Mitgliedsstaaten
- Das Eurosystem umfasst die EZB und die NZBen der Mitgliedsstaaten, die den Euro eingeführt haben.
- Diese Unterscheidung ist notwendig, solange es Mitgliedsstaaten gibt, die den Euro noch nicht als Währung eingeführt haben.

b) die Beschlussorgane der EZB

EZB Rat

6 Mitglieder des Direktoriums

Präsident

Vizepräsident

Präsidenten der NZBen der Euro-Währungsländer

→ legt die Geldpolitik im Euro-Währungsgebiet fest.

EZB Direktorium

Präsident der EZB

Vizepräsident der EZB

Vier weitere Mitglieder

→ bereiten Sitzungen vor

→ führen laufende Geschäfte

→ vom EZB-Rat übertragene Befugnisse ausführen

→ Weisungen an die einzelnen Länder geben

erweiterter EZB-Rat

Präsident

Vizepräsident

Präsidenten der NZBn aller EU-Mitgliedsstaaten

- nimmt die Aufgaben wahr, die früher der EWU hatte.
- Begleitung der neuen Mitgliedsländer
- Bericht verfassen
- Vorarbeiten bez. Festlegung des Wechselkurses
- Verstärkung und Koordinierung der Geldpolitik der Mitgliedsstaaten, die den Euro noch nicht eingeführt haben

c) Zentralbankunabhängigkeit

- politische Unabhängigkeit der EZB
- weder die EZB noch die NZBn dürfen Weisungen von der Politik befolgen.
- Finanzvereinbarungen der EZB sind von denen der EG getrennt.
- lange Amtszeiten der Mitglieder und 7 Wiederwahl sollen ebenfalls Unabhängigkeit wahren.

A2: Der Geldmarkt - Austausch von EZB Geld zwischen dem GB

- a) Veränderungen der geldpolitischen Instrumente wirken sich auf den Geldmarkt aus.

Die EZB beeinflusst den Geldmarkt über den Zinssatz

Die Veränderung der Zinssätze übertragen sich auf den Bankenmarkt und damit auf den Konsum

- b) beim Regulierungsgeldmarkt kontrahiert das Eurosystem mit dem Kreditinstituten.

- c) beim Interbankenmarkt handeln GB EZB-Guthaben ohne Beteiligung der EZB. Beim Regulierungsgeldmarkt ist auch die EZB mit involviert

c) Unabhängigkeit der EZB

politisch unabhängige ZB. ist eine der wichtigsten Prinzipien im ESZB. D.h. dass keine Zentralbank (EZB oder NZB) Weisungen von politischen, öffentlichen oder privaten Interessensgruppen annehmen oder befolgen darf. Auch sind diese Interessensgruppen dazu verpflichtet, Manipulationsversuche zu unterlassen.

Die EZB ist vom Eurosystem getrennt. Dies stellt ein weiteres Argument zur Unabhängigkeit dar.

lange Amtszeiten der Mitglieder (8 Jahre) sowie den Verbot von Wiederwahlen untermauern ebenfalls die Unabhängigkeit. Auch das Verbot auf Gewährung von Zentralbankkrediten an öffentliche Stellen soll erhalten bleiben.

A2: a) Als Geldmarkt bezeichnet man den Austausch von Zentralbankgeld unter den Geschäftsbanken. Dies geschieht entweder auf dem Interbankweg oder durch den An- und Verkauf von ZB-WP

Der Geldmarkt besteht aus vier Bereichen

- Dem Cash Markt
- dem Regulierungsgeldmarkt
- dem Markt für Geldmarktpapiere
- Markt für Geldmarktderivate

b) Regulierungsgeldmarkt

Handel von ZBG zwischen ZB und G.B. Hier sind insb. Hauptfinanzierungsgeschäfte, längerfristige Refinanzierungsgeschäfte und ständige Fazilitäten gemeint.

- c) • Der Regulierungsgeldmarkt ist ein Teilbereich des Interbankennetzes.
 Besonders im Regulierungsgeldmarkt finden Transaktionen zw. GBen und ZB statt. Der Regulierungsgeldmarkt betrifft Hauptfinanzierungsgeschäfte und längerfristige Refinanzierungsgeschäfte sowie die ständigen Fazilitäten.
 • Am Interbankenmarkt finden Transaktionen zw. GBen mit ZBG statt. Hier erfolgt entweder auf dem Kreditwege oder durch An- und Verkauf von Geldmarktpapieren.

mit einem Satz:

Regulierungsgeldmarkt: die ZB ist beteiligt (Austausch von ZBG zwischen ZB und GB)

Interbankenmarkt: Oberbegriff; die ZB ist nicht beteiligt (Austausch von ZBG zwischen den GB)

d) Voraussetzungen für den Liquiditätsausgleich

- 1) Bei einzelnen Geschäftsbanken muss ein Bedarf am Zentralbankgeld vorhanden sein, der aus eigenen Barreserven nicht gedeckt werden kann. Dieser Bedarf kann dadurch entstehen, wenn Saisonbedingte Zahlungen (Gehälter) von einer großen Firma an viele Mitarbeiter werden, die alle ein Konto bei einer anderen Kreditinstitution haben.
 - 2) Neben potentiellen Geldnehmern müssen auch potentielle Geldgeber stehen, die einen Liquiditätsüberschuss haben.
Man sagt: Es müssen Liquiditätsdifferenzen zwischen den Geschäftsbanken vorhanden sein. (Die eine Bank (wie die unter 1) hat zuwenig Geld, die andere Bank hat zuviel Geld)
- Liquiditätsdifferenzen entstehen dann wenn die Art und Intensität der Aktiv- und Passivgeschäfte in der Kundenstruktur begründet ist.
 → BANK A: nur Geldempfänger, Bank B: nur Geldsender.

A 3:

6

Für eine ZB gibt es immer dann ein Geldproblem, wenn die Nachfragen einer Währung nicht bedient werden können.

Entstehung von Zentralbankgeld:

→ Wenn ZB einer Gb 100 GE zur Verf. stellt.

A	Bilanz ZB	P
Kredit an Gb 100	SE 100	

A	Bilanz Gb	P
SG 100	Verb. ZB 100	

Bilanzverlängerung

- Kreditforderung der ZB und Sichteinlagen der Gb bei der ZB entsteht, wenn Kredit zur Verfügung gestellt wird.
- Bei der Gb werden die SG im Aktiv und die Verb. im Passiv gebucht.

Vernichtung von Zentralbankgeld:

Gb zahlt den Kredit zurück

A	ZB	P
Kredit 100	SE + 100	
Kredit - 100	SE - 100	

A	Gb	P
SG + 100	Verb. + 100	
SG - 100	Verb. - 100	

→ S.a.

multiple Geldschöpfung
über Sichteinlagen

et IV: Schaffung von Gb-Geld

A Bilanz der Gb P	
Ford. +1000	Sichtverb +1000

Bilanz der 1 Bank	
Bankeneinlagen +1000	Verb +1000

Gb Geld kann dann geschaffen werden, wenn eine 1 Bank bei einer Bank ein Darlehen aufnimmt. Bei der Gb entsteht eine Bilanzverlängerung in Höhe des Darlehens, bei der 1 Bank entsteht ebenfalls eine Bilanzverlängerung. Bankeneinlagen auf der Aktivseite & Verb. auf der Passivseite.

Die Vernichtung von Gb-Geld erfolgt dann, wenn die 1 Bank den Kredit an die Gb zurückzahlt. Bei beiden Kontokonten entsteht eine Bilanzverkürzung.